

## KN Aktuell

### Klasse III-Therapie

Dr. med. dent. Karin Habersack und MDDr. Lilian Bauer präsentieren ein Konzept zur Frühbehandlung bei Klasse III mit GNE und Protraktion mit Aufklärungsblatt und Durchführungs-Checkliste sowie klinischem Vorgehen.

**Wissenschaft & Praxis**  
» Seite 4

### Intraoralscanner

DDr. Andrea Borbely, Kieferorthopädin aus Wien/Österreich, zeigt, wie der Einsatz eines Intraoralscanners die Effizienz und Effektivität ihres Praxisalltags bereichert hat.

**Aus der Praxis**  
» Seite 20

### Innovative Patienten-kommunikation

Wie verändert das Internet die Beziehung zu unseren Patienten? Kieferorthopäde Dr. Michael Visse hat sich beim AAO-Kongress in Orlando auf die Suche nach Antworten begeben.

**Praxismanagement**  
» Seite 25

### Digitale Kieferorthopädie

Viertes Fachsymposium der KFO-IG in Fulda bot neben einer breit gefächerten Vortragspalette viel Stoff für den Erfahrungsaustausch unter Kollegen und jede Menge Anregungen für den Praxisalltag.

**Events**  
» Seite 30

## Die EASY DRIVER-Methode

Insertion von Mini-Implantaten und der passenden Apparatur in nur einem Termin.  
Ein Beitrag von Prof. Dr. Benedict Wilmes und Dr. Renzo de Gabriele.

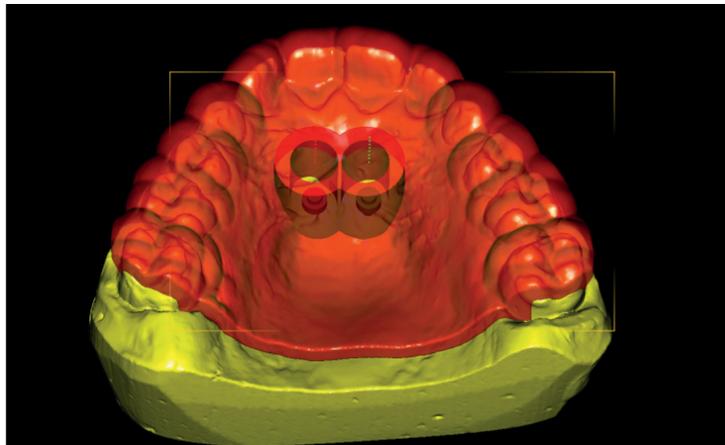


Abb. 1: Virtuelle Planung der Insertionsschablone.

Eine hinreichend stabile und belastbare Verankerung ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche KFO-Therapie. Die skeletale Verankerung erweist sich in vielen Fällen als vorteilhaft und hat nicht zuletzt wegen der Vermeidung von dentalen Nebenwirkungen und der Unabhängigkeit von der Patientencompliance das Behandlungsspektrum enorm erweitert.<sup>1-8</sup> Unter den verschiedenen skelettalen Verankerungssystemen haben

sich mittlerweile insbesondere die Mini-Implantate aufgrund ihrer geringen Invasivität etabliert. Für viele Indikationen im Oberkiefer (Molarendistalisierung, -mesialisierung, -verankerung, -intrusion) bietet sich der anteriore Gaumen als Insertionsregion an.<sup>9</sup> Als Vorteile müssen hier das gute Knochenangebot, gepaart mit einer befestigten und dünnen Mukosa, genannt werden. Des Weiteren ist das Risiko einer Interaktion mit den Zahnwurzeln

äußerst gering. Um eine stabile Kopplung bzw. eine Kraftapplikation mit der Dentition zu erreichen, sind orthodontische Mini-Implantate mit Abutments empfehlenswert (z.B. Benefit®-System [PSM], OrthoEasy® [FORESTADENT], OrthoLox [PROMEDIA] etc.). So kann die Suprakonstruktion je nach gewünschter Aufgabe gestaltet werden.

Für die Hybrid Hyrax GNE-Apparatur ist ein Abdruck notwendig, da Löt- bzw. Schweißverbindungen verwendet werden. Bei dem hier vorgestellten EASY DRIVER-System werden ein vorhandener Abdruck und ein Röntgenbild (FRS oder DVT) dazu genutzt, eine Insertionsschablone (Abb. 7) zusammen mit dem gewünschten kieferorthopädischen Gerät im zahntechnischen Labor herstellen zu lassen. Ziel ist, Mini-Implantate und passendes Gerät in nur einem Termin einsetzen zu können. Als ein weiterer Vorteil ergibt sich eine höhere Planungssicherheit bei der Insertion der Mini-Implantate, was insbesondere bei unklaren knöchernen Voraussetzungen (z. B. LKG-

ANZEIGE

**Dual-Top™**  
Anchor-Systems

PROMEDIA  
MEDIZINTECHNIK

**SIMPLY THE BEST!**

**STERIL**

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK  
A. Ahnfeldt GmbH  
Marienhütte 15 • 57080 Siegen  
Tel.: 0271/31 460-0 • Fax: 0271/31 460-80  
[www.promedia-med.de](http://www.promedia-med.de)  
E-Mail: [info@promedia-med.de](mailto:info@promedia-med.de)

Patienten) eine große Hilfe sein kann. Darüber hinaus gibt es auch den mit Mini-Implantaten weniger erfahrenen Kollegen eine große Hilfestellung hinsichtlich des Insertionsprozesses, da Insertionsregion, -angulation und -tiefe eindeutig determiniert sind.

» Seite 17

## Das PowerScope™ 2

Dr. Andrew Hayes stellt die zweite Generation der bekannten Apparatur zur Korrektur von Klasse II-Malokklusionen vor.

Die Beliebtheit von Apparaturen zur intermaxillären Klasse II-Korrektur ist in den vergangenen 15 Jahren mit beeindruckender Geschwindigkeit gewachsen. Vor dem Hintergrund der enorm hohen Herausforderungen im Bereich der Patientencompliance ist es jedoch nicht verwunderlich, dass in der Kieferorthopädie zunehmend eine Technologie zur Anwendung kommt, bei der eine Mitarbeit nicht mehr erforderlich ist. Trotz der Wirksamkeit dieser compliancefreien Apparaturen bestehen jedoch bei

jedem Gerät Einschränkungen und Problembereiche.

Im Jahre 2014 schickte die Firma American Orthodontics den PowerScope™ Klasse II-Korrektor (Abb. 1) in die Arena der Klasse II-Apparaturen. Da das Gerät die sich stetig verändernden Bedürfnisse in der Kieferorthopädie berücksichtigt, ist das nun erhältliche, neue und verbesserte PowerScope 2 wahrlich die wirksamste und patientenfreundlichste Apparatur im Bereich der Klasse II-Korrektur, die momentan auf dem Markt erhältlich ist. Sie kann sowohl bei jugendlichen als auch bei erwachsenen Patienten eingesetzt werden. Dieser Artikel stellt die modifizierte Apparatur vor und zeigt deren klinische Anwendung anhand eines Patientenbeispiels.

### Design

Das PowerScope 2 wurde im Hinblick auf ein Höchstmaß an

» Seite 10

ANZEIGE

**Ormco**  
Your Practice. Our Priority.

**Kurs-Highlight 2016**

**DAMON™ SYSTEM**  
More than straight teeth  
& Mini-Schrauben

**Dr. Chris Chang & Prof. Dr. Benedict Wilmes**

**„Simplify Your Mechanics for Challenging Cases“**

11.-12. November 2016 in Berlin

Weitere Details & Anmeldung bei Ihrer/m Ormco-Außendienstmitarbeiter/in oder bei unserer Seminar-Organisatorin Frau Nicole Gertz-Wilkes:

+49 2561 6079438 +49 180 5529106  
[ormcoseminare.d-a-ch@ormco.com](mailto:ormcoseminare.d-a-ch@ormco.com)

[www.ormcoeurope.com](http://www.ormcoeurope.com)

ANZEIGE

**Dentalline®**

**SOMMERAKTION 2016**

40 Seiten unschlagbare Angebote!  
Noch heute anfordern...  
...und alle Vorteile kennenlernen!

[www.dentalline.de](http://www.dentalline.de)

Tel.: 07231-97 81 0 | [info@dentalline.de](mailto:info@dentalline.de)